

Energiewende auf intellektuell fragwürdige Art

Diese Sanierung ist wohl eher der Tatbeweis, dass es mit der Energiewende nicht so funktionieren wird wie vielfach behauptet: Im Winter muss die Schweiz oft Strom importieren, obschon alle AKW's ununterbrochen Tag und Nacht am Netz sind. Umgekehrt muss die Schweiz im Sommer häufig Strom zu Schleuderpreisen exportieren, um die Netzstabilität zu gewährleisten. Der weitaus grössere Teil des von Hardeggers Haus produzierten Stromes wird im Sommer ins Netz reingepresst, also dann, wenn ihn kaum jemand will. Die viel kleinere Solarstromproduktion im Winter reicht jedoch für den Eigenbedarf nicht aus – es braucht zusätzlich Strom vom Netz (mit einem Anteil importierten «Dreckstrom» aus AKW's und Kohlekraftwerken). Doch was solls. Hauptsache, es gibt Publizität und einen Preis zu gewinnen.

René Weiersmüller, Meilen